



# Sammlung Theaterzettel

## Krieg im Frieden

**Moser, Gustav von**

**1882-07-10**

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

### **Nutzungsbedingungen**

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).

# Mannheim.

166.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Montag,



150. Vorstellung.

den 10. Juli 1882.

Abonnement A.

## Krieg im Frieden.

Lustspiel in fünf Aufzügen von G. v. Moser und Franz v. Schönthan.

4477

Heindorf, Rentier	Herr Berner.
Mathilde, seine Frau	Frau Schlüter.
Ilka Ewös, seine Verwandte	Fräul. Jenke.
Agnes Hilfer, ihre Gesellschafterin	Fräul. Cramer.
Hentel, Stadtrath	Herr Bauer.
Sophie, dessen Frau	Frau Thyssen.
Elfa, deren Tochter	Frau Gum.
von Sonnenfels, General	Herr Neumann.
Kurt von Folgen, Lieutenant, dessen Adjutant	Herr Buschbeck.
Ernst Schäfer, Stabsarzt	Herr Rodius.
Lieutenant von Reif-Reißlingen	Herr Schönfeld.
Ein Lieutenant	Herr Weger.
Paul Hofmeister, Apotheker	Herr Stein.
Franz Konneck, Bursche bei Folgen	Herr Grahl.
Martin, Diener	Herr Eichrodt.
Anna, Köchin	Fräul. Schelly.
Rosa, Stubenmädchen	Fräul. Holzwarth.

Die Handlung spielt bei Heindorf; im dritten Aufzuge bei Hentel, in einer Provinzialstadt.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

### Kleine Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	4 Mark — Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	3 Mark — Pf.
Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Logenplätze im dritten Rang	1 Mark 20 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Galerie	— Mark 40 Pf.

### Eisenbahnfahrten.

Abends 10 Uhr 35 Minuten von Ludwigshafen nach	Frankenthal und Worms.
" 11 " 28 " " " " "	Neustadt, Landau, Weisenburg, Straßburg.
" 11 " 15 " " " " "	Mannheim
" 12 " 1 " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart etc.
" 10 " — " " " " "	Ladenburg, Großschafen, Weinheim, sowie nach Schwetzingen über Friedrichsfeld.

Bei Vorstellungen, welche länger dauern, als 9 Uhr 30 Minuten, wird die hiesige Bahnverwaltung letztern Zug erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung abgehen lassen. Das Theaterbesuchende Publikum wird außerdem darauf aufmerksam gemacht, daß die an der badischen Bahn in Heidelberg für hier und retour gelösten Billete zur Rückfahrt mit dem um 10 Uhr von hier abgehenden Zuge der Main-Neckarbahn Gültigkeit haben; es findet jedoch in Friedrichsfeld ein Wagenwechsel statt.

# Der Zwischen-Act.

Abonnements auf den „Theater-Zettel“ und „Zwischen-Act“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung“ (Mannheimer Anzeiger) bei den Trägern in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlage bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Pf. wozu noch der Trägerlohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen billigst berechnet. Namentlich empfiehlt sich für den Zwischen-Act die häufige Inserierung von Adressarten, die im Jahresabonnement sehr nützlich gefast werden.

## • Krieg im Frieden,

von G. von Moser und von Schönthan, am 11. Oktober 1880 an der hiesigen Hof- und Nationalbühne zum ersten Male gegeben, fand den 14. September v. J. die neunte Aufführung.

## Denkwürdige Tage im Monat Juli.

- 2. Gluck, geb. 1714. — J. J. Rousseau † 1778.
- 12. Fritz Reuter † 1874. — Deinhardstein † 1859.
- 13. Boet † 1793.
- 16. Béranger † 1857.
- 18. Ferd. David † 1873.
- 24. Adam geb. 1803. — Dumas geb. 1803.
- 28. Schreyvogel (Wesl) † 1832. — Joh. Sebastian Bach † 1750.
- 29. Robert Schumann † 1856.

Wie man aus Paris berichtet, soll die Aussicht auf eine Akademie No. 2 vorhanden sein. Herr Edmond von Goncourt, der Ueberlebende der beiden naturalistischen Brüder, welche mit ihren historischen und belletristischen Kompagnie-Arbeiten so glänzende Erfolge erzielt haben, gibt soeben seine testamentarischen Verfügungen im Vorhinein bekannt. Er will, mit den Ansichten seines verstorbenen Bruders übereinstimmend, sein Vermögen der Stiftung einer freien Akademie widmen, welche aus nur zehn Mitgliedern, und zwar Prosafchriftstellern, bestehen und nach Maßgabe der durch den Tod gerissenen Lücken sich durch eigene Wahl ergänzen soll. Jedes Mitglied erhält eine lebenslängliche Pension von sechstausend Francs jährlich. Außerdem sollen diese zehn Sterblichen jedes Jahr einen Preis von fünftausend Francs für die beste Prosadichtung verleihen.

Aus München wird geschrieben: Während der Ferien des Hoftheaters werden daselbst die Arbeiten der flammensicheren Imprägnierung nach dem System Gautsch im großen Maßstabe fortgesetzt werden. Die meiste Entzündungsgefahr bieten die kolossalen Mengen von Wolkenschleiern, von denen das Hoftheater ungefähr 15,000 Quadrat-Meter im Werthe von 50,000 Mark besitzt. Die in der Götterdämmerung benutzten Wolkenzüge kosten allein 5000 Mark. Man hofft, durch das auch von den Wiener Hofbühnen anerkannte Gautsche Imprägnierungssystem, wenigstens aller menschlichen Voraussicht nach, das Theater gegen das Umsichgreifen eines großen Brandes vollständig schützen zu können.

Im Wiener Burgtheater ist eine kleine Kulissenrevolution ausgebrochen. Die alten Mitglieder, welche als Regisseurs eine gewisse Macht in Händen haben, scheinen sich das Regiment Wilbrandt nicht gern gefallen zu lassen. Öffentlich wird die herrliche Gegend des Grundsee's (wo die Wiener Damen ihren Urlaub zuzubringen pflegen) die aufgeregten Gemüther bald wieder beruhigen.

Der Zettel des Theaters in Schennis vom 22 Juni 1882 unter Direktion des Herrn Karl v. Kemay weist folgende Curiositäten auf: „Strabella“, romantische Oper in drei Akten „nach einem französischen Stoffe“ von W. Friedrich. Unter dem Personale werden (wahrscheinlich zur Vergrößerung des Zettels) noch aufgeführt: Antonio di Besta, Pietro Pasquale, Francesca di Cocoli, Luigia delle Grassa, Bianca Piccola, Marietta Vecchia, Rosina Poffa, Julietta Bracci. Am Schluß des Zettels aber ist der Text des „Gebetes an die Jungfrau Maria“ abgedruckt. Na, wenn das nicht zieht, so —!

## Aecht Cölnisches Wasser

von Johann Maria Farina & Comp.  
Jülichsplatz Nr. 2 in Cöln.

Kürze Sendung angekommen und zu haben in der Expedition der  
Neuer Bad Landeszeitung

## Die Original-Singer-Nähmaschinen.

ausgezeichnet mit mehr als 200 Ehren-Preisen sind anerkannt die besten der Welt und die beliebtesten sowohl für den Familiengebrauch als auch für alle gewerblichen Zwecke.

Alleiniger Vertreter der Singer Manufacturing Co. New-York:

G. Neidlinger.

Mannheim, unterm Kaufhaus. 349

## Französische Postdeclaration (Inhalts-Erklärungen)

für Packete

zu haben im Verlag der „Neuen Bad. Landesztg.“ (Mannheimer Anzeiger).

## Maculatur

für Tapezier

geeignet. Zu haben in der Expedition dieses Blattes.

Oesterreichische

## Declarationen

stets vorrätzig.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

Für die Redaktion verantwortlich: Constantin Eiz in Mannheim.